

## Hier kickt Oldenburg in der Bundesliga

### TISCHFUßBALL KC Olympic gehört zu Favoriten für Deutsche Meisterschaft – Derzeit Tabellenführer

VON MATTHIAS EICHLER

Die Kicker werden jetzt als Titelfavorit gehandelt. Trotzdem kommt der Spaß nicht zu kurz.



Volle Konzentration: Matthias Brockob (links), Max Klockgether, Tim Ludwig und Marcus Weiland haben in der Kneipe das Kickern für sich entdeckt.

Mit viel Training haben sie es bis in die 1. Bundesliga geschafft und spielen als Tabellenführer um die Meisterschaft.

BILD: MATTHIAS EICHLER

**OLDENBURG** - Tim Ludwig steht voll konzentriert am Tisch und lässt die kleine weiße Kugel am Fuß seines Tischfußball-Stürmers hin und her rollen. Mit einer kurzen, schnellen Bewegung geht er zum Angriff über – und versenkt mit einem lauten Knall den Ball im gegnerischen Tor. „Das ist mein bester Schuss“, sagt er zufrieden.

An der perfekten Ausführung der Bewegung hat der 25-Jährige, der kürzlich in die Deutsche Tischfußball-Nationalmannschaft berufen wurde, lange gefeilt: „Tim arbeitet fast jeden Tag an seiner

Technik oder übt stundenlang ein und denselben Schuss“, berichtet Mannschaftskollege Marcus Weiland. Dank des intensiven Trainings hat der „Kickerclub Olympic Oldenburg (KCO)“ vor einem Jahr den Aufstieg in die 1. Tischfußball-Bundesliga geschafft. An zwei Wochenenden im Jahr wird hier der Mannschaftsmeister des Deutschen Tischfußballverbandes ausgespielt.

Völlig überraschend sei man am vergangenen Wochenende vom ersten Spieltag dieser Saison in Hannover sogar als Tabellenführer zurückgekehrt, erzählt Weiland. Selbst der sechsfache Deutsche Meister aus Burbach konnte den Höhenflug der Oldenburger Ballkünstler nicht stoppen und den Kugeln nur staunend hinterher schauen. Plötzlich wird der KCO von Kennern als heißer Titelaspirant gehandelt. Zu den Auswärtsspielen wird sogar der eigene Tisch mitgenommen. „Da gibt es sehr große Unterschiede“, erklärt Vereinsvorsitzender Weiland.

„Das hat mit Kneipensport auch nichts mehr zu tun. Alle Aktionen werden sehr überlegt durchgeführt“, betont Matthias Brockob, der genau wie seine Mannschaftskollegen beim geselligen Biertrinken den Tischfußball für sich entdeckte. „In unserer Dorfkneipe gab es ein Team, das immer gewonnen hat“, erinnert sich der 34-Jährige, „die wollten wir unbedingt einmal schlagen“. Gesagt, getan: Fortan setzte er sich intensiver mit dem Spiel auseinander und trainierte fleißig. „Beim professionellen Kickern kommt es vor allem auf Nervenstärke, die richtige Technik und Reaktionsvermögen an“, verrät er. „Je höher das Niveau ist, desto mehr entscheidet der Kopf.“

Fähigkeiten, die Max Klockgether schon seit etlichen Jahren perfektioniert. „Marcus und ich haben 15 Jahre lang zusammen in einer Kneipe gekickert“, erzählt Klockgether. Irgendwann stellten die ersten Turniere in Oldenburg auf die Tischbeine und wollten sich auch außerhalb der Stadtgrenzen mit anderen Spielern messen.

Mit Erfolg: Der Niedersächsische Tischfußballverband wird heute maßgeblich aus den vereinseigenen Räumen organisiert. „Oldenburg ist neben Hannover das Zentrum des Nordwestens“, sagt Weiland. 14 Mannschaften spielen in zwei Ligen die Landesmeister aus, die dann zu den Bundesligaturnieren reisen.

Spaß am Sport stehen aber nach wie vor an erster Stelle. „Trotzdem wollen wir vom Kneipensport-Image wegkommen“, fordert Nationalspieler Ludwig auch Anfänger auf, einmal die Fußballer von der Stange in den Vereinsräumen wirbeln zu lassen. „Wir freuen uns über jedes neue Gesicht“, sagt er.

Gespielt wird mittwochs ab 20 Uhr an der Emsstraße 12-18. Dann verraten die Profis auch Ungewübten den richtigen Umgang mit Angriffs- und Verteidigungsreihen.

Infos unter [www.allesauf.de](http://www.allesauf.de)